

Belästigung innerhalb und außerhalb der Pflicht

- Wir möchten, dass Ihr Arbeitsumfeld professionell und produktiv ist, daher verbietet das Unternehmen Belästigung.
- Belästigung ist unerwünschtes Verhalten in den Augen des Empfängers, das auf Dingen wie z. B. Rasse, Geschlecht, Alter oder Behinderung basiert.
- Und wenn Sie sich damit zufrieden geben, wird dies zu einer Arbeitsbedingung, zum Beispiel, wenn Ihr Vorgesetzter Ihnen sagt, dass Sie zusätzliche Urlaubszeit oder die beste Station auf der Montagelinie haben können, wenn Sie mit ihnen zu einem Termin gehen, oder
- Das Verhalten ist schwerwiegend oder tritt oft genug auf, damit es einschüchternd, feindselig oder missbräuchlich ist.
- Zum Beispiel das Berühren von Haaren oder Körper eines Kollegen ohne Erlaubnis, farbige Witze über das Alter eines Kollegen oder das Posten eines rassistisch anstößigen Bildes in Ihrem Schrank.
- Diese Art von Belästigung ist auch verboten, wenn sie außerhalb des Diensts auftritt. Das bedeutet, dass Belästigung nicht auf dem Firmengelände oder in der Unternehmenszeit stattfinden muss, damit sie gegen die Unternehmensrichtlinie verstößt, wenn das belästigende Verhalten Auswirkungen auf den Arbeitsplatz hat.
- Wenn beispielsweise ein Kollege auf der Feiertagsfeier des Unternehmens oder beim jährlichen Kochen des Unternehmens Kommentare über Ihren Körper abgibt, ist dieses Verhalten – auch wenn es nicht auf dem Firmengelände oder während der Arbeitszeit stattgefunden hat – ebenfalls verboten.
- Ebenso gelten die Anti-Belästigungsrichtlinien des Unternehmens auch für das virtuelle Arbeitsumfeld und Online-Belästigung verstößt gegen die Unternehmensrichtlinien.
- Um Ihnen ein Beispiel zu geben: Wenn ein Vorgesetzter Ihnen eine Freundschaftsanfrage auf Facebook sendet und dann beginnt, Ihre Beiträge zu liken und in jedem Beitrag über Ihr Erscheinungsbild zu kommentieren, könnte dieses Verhalten gegen die Anti-Belästigungsrichtlinie des Unternehmens verstoßen.
- Lassen Sie uns ein weiteres Beispiel durchgehen. Ein Kollege beginnt mit der direkten Nachrichtenübermittlung an einen behinderten Kollegen auf Instagram und drängt ihn, die Produktionslinie zu wechseln, weil er aufgrund seiner Behinderung „langsam ist und die Produktion aufrechterhält“. Heben Sie Ihre Hand, wenn Sie glauben, dass dies Belästigung sein könnte.
- Wie wäre es, wenn ein Produktionsleiter ein Video auf TikTok postet, in dem die Boomer ihre Belegschaft verlassen und den jüngeren Generationen Zeit zum Leuchten geben müssen. Ist das Belästigung?

- Personen, die gegen die Anti-Belästigungsrichtlinie des Unternehmens verstoßen, ob im Dienst, außerhalb des Diensts oder online, unterliegen Disziplinarmaßnahmen bis hin zur Kündigung.
- Wenn Sie belästigendes Verhalten erleben, sehen oder hören – einschließlich Online – melden Sie es einem Vorgesetzten, der Personalabteilung, der Rechtsabteilung und der Compliance-Abteilung oder nutzen Sie die Hotline des Unternehmens, die auf der Website von RPM verfügbar ist und auf den Speak Up-Postern im Werk aufgeführt ist.
- Sollten Sie Bedenken bezüglich der Meldung von Belästigung haben, sollten Sie wissen, dass das Unternehmen Vergeltungsmaßnahmen gegen Mitarbeiter verbietet, die in gutem Glauben Meldungen machen, und sich gegen Vergeltungsmaßnahmen bemühen.